Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 38 (1920)

Heft: 306

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 3. Dezember
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 3 décembre
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVIII. Jahrgang — XXXVIIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 306

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 306

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Niederlande. — Jugoslawien: Ursprungszeugnisse. Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. — Imposta federale sui profitti di guerra. — Yougoslavie: Certificats d'origine. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1920. 24. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Buch- und Akzidenzdruckerei « Merkur » A. G.,** mit Sitz in Langenthal, hat in der Generalversammlung vom 26. Oktober 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 4. Januar 1906, Nr. 1, Seite 9, publizierten Tatsachen getroffen: 1. In den Geschäftsbereich der Gesellschaft wird ferner aufgenommen der Ankauf oder die Einrichtung weiterer Druckereien, deren Verschmelzung mit der Hauptdruckerei oder deren getrennter Betrieb. 2. Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von Fr. 200,000 festgesetzt worden, eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennwerte von Fr. 250, wovon ausgegeben und volleinbezahlt sind 320 Aktien im Betrage von Fr. 80,000. Die Ausgabe der übrigen Aktien erfolgt auf einmal oder in Teilbeträgen. Bei der Ausgabe der neuen Aktien haben die bisherigen Aktienbesitzer das Vorrecht auf Bezug neuer Aktien entsprechend ihrem bisherigen Aktienbesitz. 3. Für die Bekanntmachungen der Gesellschaft wurde bestimmt, die von der Gesellschaft herausgegebene Tageszeitung, zurzeit « Oberaargauer Tagblatt ». 4. Der Verwaltungsrat bezeichnet die Personen, welche die Gesellschaft nach aussen vertreten und bestimmt die Art und Weise wie die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft geführt wird (Art. 19 der Statuten). Die übrigen Punkte der Publikation vom 4. Januar 1906 sind unverändert geblieben. An der gleichen Generalversammlung vom 26. Oktober 1920 ist der Verwaltungsrat neu bestellt worden wie folgt: Als Verwaltungsräte sind ausgeschieden Ernst Farner, Käsehändler, in Langenthal, Emil Zurlinden sen., in Langenthal, Samuel Wittwer, in Ursenbach, sowie der verstorbene Delegierte des Verwaltungsrates und Geschäftsführer Gottfried Mathys, von Rütschelen. Als Verwaltungsrat wurde bestätigt: Jakob Meyer, Notar, von Schoren, in Langenthal. Als neue Verwaltungsräte wurden gewählt: Rudolf Lanz, von Roggwil, Prokurist, in Langenthal, Albert Witschi, von Wiggiswil, Bankprokurist, in Langenthal, Gottfried Kummer, von Aarwangen, Kaufmann, in Langenthal, Arthur Leutenegger, von Münchwilen, Kaufmann, in Langenthal, Jakob Schneeberger, von Oehlenberg, Installateur, in Langenthal, Friedrich Hirschi, von Albligen, Angestellter, in Langenthal, Emil Zurlinden jun., Kaufmann, von und in Langenthal, Gottlieb Reber, von Schangnau, Notar, in Langenthal. Der Verwaltungsrat hat in seinen Sitzungen vom 3. November und 11. November 1920 sich konstituiert, den Geschäftsführer gewählt und die Zeichnungsberechtigung normiert wie folgt: Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt, an Stelle des bisherigen Jakob Meyer, Rudolf Lanz, von Roggwil, Prokurist, in Langenthal, und als Vizepräsident Albert Witschi, von Wiggiswil, Bankprokurist, in Langenthal. Als Geschäftsführer der Gesellschaft wurde gewählt, an Stelle des bisherigen Gottfried Mathys, Fritz Ruf, von Zürich, Geschäftsführer, in Langenthal. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident, der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Geschäftsführer kollektiv je zu zweien. Die Zeichnungsberechtigung des bisherigen Verwaltungsratspräsidenten Jakob Meyer, Notar, sowie diejenige des verstorbenen Geschäftsführers und Delegierten des Verwaltungsrates, Gottfried Mathys, sind dahingefallen.

Bureau Bern

15. November. Unter der Firma **Genossenschaftszimmerei Bern,** besteht mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft, welche sich zur Aufgabe stellt, sämtliche in ihr Fach einschlagende Arbeiten auf eigene Rechnung zu übernehmen und auszuführen. Sie ist eine gemeinnützige, indem sie das Los der Arbeiterschaft im Zimmergewerbe zu bessern sucht. Die Statuten sind am 27. Oktober 1920 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied kann jeder gewerkschaftlich organisierte Arbeiter werden, der einen Anteilschein gezeichnet und einbezahlt hat, ferner können Vereine, die der schweizerischen sozialdemokratischen Partei angehören und dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossene Gewerkschaften, ebenfalls durch Zeichnung eines Anteilscheines die Mitgliedschaft erwerben. Die Aufnahme geschieht durch den Verwaltungsrat. Die Anteilscheine betragen Fr. 50 und sind unübertragbar. Der Austritt kann jeweilen auf Ende eines Geschäftsjahres unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist erfolgen. Bei Abreise oder ausserordentlichen Notfällen kann der Verwaltungsrat den Austritt sofort gewähren; er kann den Austrittstermin auf dem Wege der Vereinbarung verlängern. Des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes oder Ausschlusses durch den Verwaltungsrat bzw. durch die Generalversammlung. Erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, so geht das Anteilguthaben auf die rechtmässigen Erben über. Falls innert Jahresfrist keine solchen ausfindig gemacht werden, so fällt das Guthaben der Genossenschaft zu. An dem Genossenschaftsvermögen haften keinerlei Rechte der Mitglieder, ausser dem Anspruch auf Rückzahlung des Anteilscheinguthabens im Falle des Austrittes, Ausschlusses oder der Liquidation der Genossenschaft. Erzielt die Genossenschaft nach Deckung aller Betriebsausgaben und Auslagen aller Art einen Ueberschuss aus der Jahresrechnung, so fällt derselbe in den Reservefonds. Das Anteilscheinkapital wird im Maximum zu 6 % verzinst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, bestehend aus den einbezahlten Anteilscheinen und dem Reservefonds. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf bis elf Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Die Genossenschaft wird rechtlich nur durch Doppelunterschrift verpflichtet und es bezeichnet der Verwaltungsrat diejenigen Personen die je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Der Verwaltungsrat besteht aus: Fritz Gammeter, von Signau, in Bern, Präsident; Johann Bruni, von Oberstocken/Thun, im Stöckacker bei Bümpliz, Sekretär; Johann Lauber, von Adelboden, in Bern; Christian Stöckli, von Wahlern, in Bümpliz, und Georg Mühlenstedt, von Bremen (Deutschland), in Herrenschwanden, diese drei letztern als Beisitzer, alles Zimmerleute. Fritz Gammeter ist zugleich noch als Kassier gewählt worden. Als Geschäftsleiter sind gewählt und zugleich zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift befugt, kollektiv unter sich und mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates: August Meier, von Neusatz (Baden), im Stöckacker, und Ernst Pfeuti, von Wahlern, in Bern. Geschäftsdomizil: Länggasstrasse 42, Bern.

29. November. Amtliche Eintragung auf Grund Verfügung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 22. Oktober 1920:

Die Firma **Lips, Lithographie,** in Bern (S. H. A. B. Nr. 43 vom 19. Februar 1920, Seite 298), wird von Amtes wegen gelöscht.

29. November. Die Genossenschaft **Stickerei-Contor (Genossenschaft der Ketten- und Lorrainestickerei),** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 228 vom 6. September 1920, Seite 1702), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. August 1920 neu in den Verwaltungsrat gewählt: 1. Nationalrat Fritz Joss, von Wädenswil und Worb, Generalsekretär, in Burgdorf. 3. Grossrat Conrad Fasel, von Düdingen, Geometer, in Düdingen. 3. Kaufmann Josef Hunkeler, von Malters, in Bern. 4. Handelskammersekretär Henri Vauclair, von Sitten, in Sitten. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 13. November 1920 an Stelle des zurücktretenden Adolf Greuter, als Präsident des Verwaltungsrates gewählt: Joseph Hunkeler, von Malters, Kaufmann, in Bern. Ferner hat er als Direktor bezeichnet: Adolf Greuter, von Eschlikon, Kaufmann, in Bern. Der Präsident des Verwaltungsrates in Verbindung mit dem Direktor führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Die Unterschrift des bisherigen Verwaltungsratspräsidenten, Adolf Greuter, ist infolge Demission erloschen.

Früchte und Gemüse. — 29. November. Inhaber der Firma **Friedrich Grunder-Stettler,** in Bern, ist Friedrich Grunder-Stettler, von Vechigen, wohnhaft in Bern. Früchte- und Gemüsehandlung, Moserstrasse 20.

29. November. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Société Financière de Gaz Société anonyme,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1919, Seite 409), vom 13. April 1920, hat zu Mitgliedern des Verwaltungsrates auf eine neue Amtsdauer gewählt: Fürsprecher Hugo Mosimann, von Lauperswil, in Bern; Fürsprecher Walter Stucki, von Gysenstein, in Bern. Damit sind die Unterschriften der früheren Verwaltungsräte Fritz Beetschen-Uhlmann, Banquier, in Interlaken, und Emil Büchi, Fabrikdirektor, in Emmishofen, erloschen. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 13. April 1920 zum Präsidenten mit Einzelunterschrift gewählt: Fürsprecher H. Mosimann, in Bern.

30. November. Die **Käsereigenossenschaft Uettligen & Umgebung,** mit Sitz in Uettligen (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1917, Seite 61 und Verweisungen), hat in der Hauptversammlung vom 28. Oktober 1920 am Platze der ausgetretenen Fritz Jenny, Präsident, Alexander Lobsiger, Milchfecker, und Alexander Marti, Beisitzer, neu gewählt, als Präsident: Alexander Leu, von Mattstetten, Landwirt, in Uettligen; als Milchfecker: Hermann Stämpfli, von Schüpfen, Landwirt, in Uettligen; als Beisitzer: Alexander Münger, von Wohlen, Landwirt, in Weissenstein, daselbst. Im Bestand der übrigen Vorstandsmitglieder keine Aenderung.

Milchhandel — Die Firma **Wwe. Kunz,** Milchhandlung, in der Riedern, Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 165 vom 11. Juli 1919, Seite 1229), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Milchhandlung. — 30. November. Die Brüder Ernst, Fritz, Rudolf und Karl Kunz, von Bolligen, in der Riedern bei Bümpliz, haben unter der Firma **Gebr. Kunz,** in der Riedern bei Bümpliz, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1920 ihren Anfang nahm. Milchhandlung.

30. November. Die Firma **Friedr. Küpfer, Pferdemetzger,** in Bern (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1909, Seite 93), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Bureau Laufen

Sägewerk und Holzwarenfabrik. — 30. November. Die Firma **C. Werner Haas,** Sägewerke und Holzwarenfabrik, in Zwingen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 23. Mai 1918), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Kolonialwaren, Milch usw., Most und Wein. — 1920. 30. November. Die Firma **Werner Durrer,** Handlung in Kolonialwaren, Milch,

Käse und Butter, Most und Wein en gros, in Stansstad (S. H. A. B. Nr. 133 vom 27. Mai 1920, Seite 986), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1920. 25. August. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Ronwil-Waldkirch** besteht mit Sitz in Waldkirch eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweizerischen Obligationenrechtes von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 27. Januar 1904. Zweck der Genossenschaft ist gemeinschaftliche Erstellung und Unterhaltung von Käsereigebäuden, sowie gemeinschaftliche Milchlieferung bzw. genossenschaftliche Milchverwertung. Als Mitglieder der Genossenschaft sind nur solche zu betrachten, die förmlich in dieselbe aufgenommen wurden, ihren zu haltenden Kuhviehstand eingeschrieben und ihren Beitritt durch Namensunterschrift eigenhändig bezeugt haben. Sie sind verpflichtet, sämtliche von ihren Kühen erhältliche Milch in die Käserei abzuliefern, mit Ausnahme derjenigen für ihren eigenen Hausbedarf. Ueber Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet nach abgegebenem Gutachten des Vorstandes die Genossenschaft, ebenso über die Höhe des Eintrittsbeitrages. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Genossenschafter auf Ende eines Rechnungsjahres nach vorher ergangener, dreimonatlicher Kündigung frei und hat derselbe an die Genossenschaftskasse eine Entschädigung von 36 Aren besitzendes Wiesland Fr. 50 als Austrittsgeld zu entrichten. Bei Handänderungen von Liegenschaften und erbrechtlichen Uebernahmen gehen Rechte und Pflichten des Genossenschafters ohne weiteres an den Käufer über und es hat letzterer das in Art. 3 der Statuten bezeichnete Milchquantum in die Genossenschaftskäserei zu liefern. Bei Handänderung einer Liegenschaft, wo stückweise Verkäufe an Nichtgenossenschafter der Käserei stattfinden, ist vom Verkäufer auf 36 Aren seines verkauften Wieslandes eine Entschädigung von Fr. 200 in die Genossenschaftskasse zu bezahlen. Sollte ein Genossenschafter bei Verpachtung seiner Liegenschaft oder aus irgend einem Grunde die Milch nicht in die Genossenschaftskäserei liefern, so hat derselbe entsprechenden Ersatz zu leisten und zwar derart, dass er auf 36 Aren besitzendes Wiesland per Jahr Fr. 20 in die Genossenschaftskasse zu bezahlen hat. Durch Mehrheitsbeschluss kann ein Genossenschafter aus der Genossenchaft ausgeschlossen werden, der sich grober Verletzung der Statuten oder überhaupt seiner Genossenschaftspflichten schuldig macht oder dessen Mitgliedschaft aus anderen Gründen das Wohl und die Interessen der Genossenschaft gefährdet oder beeinträchtigt. Ein Entschädigungs- oder ein Anspruchsrecht auf das Vermögen der Genossenschaft steht dem Ausgeschlossenen in diesem Falle nicht zu. Im Falle der Verteilung von Nutzen und Schaden seitens der Genossenschaft hat dieselbe nach Massgabe der von diesem Zeitpunkte an von den einzelnen Genossenschaftern in den letztvergangenen zwei Rechnungsjahren gelieferten Milch zu geschehen. Sämtliche Genossenschafter haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand, und c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus Präsident, Aktuar und Kassier. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus Emil Forster, von Muolen, in Ronwil, Präsident; August Bruggmann, von Degersheim, in Mühlbach, Aktuar, und Johann Ziegler, von Waldkirch, in Ronwil, Kassier; alle drei Landwirte.

19. November. Unter der Firma **Steinbruch Betlis-Weesen (Genossenschaft mit beschr. Haftung)**, besteht mit Sitz in Woesen eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. von unbestimmter Dauer. Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb von Steinausbeutung in Betlis bei Weesen, sowie die Bewerbung von Liegenschaften jeder Art. Die Statuten datieren vom 18. Oktober 1920 mit Nachtrag vom 29. Oktober 1920. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die Genossenschaft besteht aus den Unterzeichnern der Statuten. Weitere Mitglieder können jederzeit angenommen werden, unter schriftlicher Anmeldung an den Vorstand. Jeds Mitglied hat bei seiner Aufnahme mindestens einen auf den Namen lautenden Anteilschein von Fr. 500 zu zeichnen und nach Beschluss des Vorstandes einzuzahlen. Die Zahl der Anteilscheine ist unbeschränkt. Jedem Genossenschafter steht der Austritt unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten, frühestens auf das Ende des sechsten vollendeten Geschäftsjahres, zu. Dem austretenden Genossenschafter wird der Wert seines Anteilscheines nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres jedoch höchstens zum Nominalwerte ohne Zinsen vergütet. Der austretende Genossenschafter hat an das Genossenschaftsvermögen keinen Anspruch. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Die Jahresrechnung ist bis Ende Februar zur Vorlage an die Generalversammlung bereit zu halten und acht Tage vor der Generalversammlung auf dem Bureau der Genossenschaft zur Einsicht der Genossenschafter vorzulegen. Der nach Abzug aller Passivzinse, der Spesen, der Löhne und aller übrigen Ausgaben für die Verwaltung usw. verbleibende Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben hinaus bildet den Reingewinn. Davon werden vorerst fünf Prozent für Abschreibungen verwendet, von dem Rest zehn Prozent dem Reservefonds zugewiesen. Vom Rest werden sechs Prozent als Dividende des Genossenschaftskapitals verwendet. Weitere zwanzig Prozent fallen als Tantième an den Verwaltungsrat und die übrigen Leitungsorgane der Genossenschaft. Der noch übrig bleibende Betrag des Reingewinnes verbleibt zur freien Verfügung der Generalversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Kontrollstelle. Die Leitung der Genossenschaft wird dem Vorstande, bestehend aus ein bis drei Mitgliedern, übertragen, welcher von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren mit steter Wiederwählbarkeit ernannt wird. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen in jeder Beziehung und in allen Fällen rechtsverbindlich. Der Präsident, der zugleich Geschäftsführer der Genossenschaft ist, führt Einzelunterschrift; die übrigen Mitglieder, sofern solche bestellt sind, führen unter sich zu zweien Kollektivunterschrift. Sollten nur zwei Vorstandsmitglieder figurieren so haben beide Einzelunterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Gottlieb Hiltebrand, Kaufmann, von Bülach, in Weesen. Präsident; Dr. Carl Alfred Schmid, Advokat, von Thalwil (Zürich), in Zürich; Robert Dietrich, Rechtsanwalt, von Zürich, in Oerlikon.

Genf — Genève — Ginevra

Commerce de bestiaux. — 1920. 29 novembre. Le chef de la maison **Auguste Semoroz**, au Petit-Saconnex, est Auguste-César Semoroz, de Tannay (Vaud), domicilié à St. Georges (Lancy), séparé judiciairement de biens d'avec Berthe-Rose Chaffard. Commerce de bestiaux. 6, rue Butini.

Salon pour les soins du cuir chevelu. — 29 novembre. Le chef de la maison **Amélie Wagner**, à Genève, est Mademoiselle Amélie Wagner, de nationalité allemande, domiciliée à Genève. Exploitation d'un salon pour les soins du cuir chevelu, 20, Passage du Terraillet, et commerce de produits et spécialités y relatifs, 5, Passage des Lions.

Charpente et menuiserie. — 29 novembre. La raison **G. Berchet**, entreprise de charpente et menuiserie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 4 juin 1908, page 1020), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Scierie et bois. — 29 novembre. Le chef de la maison **Thidric**, à Vernier, est Léon-Hubert Thidric, de nationalité française, domicilié à Maiche (Doubs). La maison confère procuration à Edouard Grandchamp, de Chexbres (Vaud), domicilié à Genève. Exploitation d'une scierie et commerce de bois. A la Renfile.

Gypserie et peinture. — 29 novembre. La raison **H. Viguier**, gypserie et peinture, à la Capite (Commune de Choulex)(F. o. s. du c. du 18 juillet 1901, page 1033), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

29 novembre. **Istituto Evangelico Locarno**, association ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 30 juillet 1914, page 1324), est, sur sa demande, radiée du registre du commerce. En outre, la société a décidé le transfert de son siège à Locarno.

29 novembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 novembre 1920, la **Société « Villa Henriette A. » Petit-Lancy**, société anonyme établie au Petit-Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 13 septembre 1918, page 1462), a nommé comme administratrice unique Madame veuve Adolphine-Augustine dite Adèle Dubach, née Ducré, sans profession, de Genève, domiciliée au Petit-Lancy, en remplacement de Jean Stebler, démissionnaire, lequel est radié.

29 novembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 novembre 1920, la **Société « Villa Henriette B. » Petit-Lancy**, société anonyme établie au Petit-Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 13 septembre 1918, page 1462), a nommé comme administrattrice unique Madame veuve Adolphine-Augustine dite Adèle Dubach, née Ducré, sans profession, de Genève, domiciliée au Petit-Lancy, en remplacement de Jean Stebler, démissionnaire, lequel est radié.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1920. 29. November. Die Ehegatten **Heinrich Altorfer**, von Nürenstorf (Zürich), Kaufmann, in Bern, und Louise Ida geb. **Walther**, daselbst, welche die Erklärung abgegeben hatten, vom 1. Januar 1912 an auch Dritten gegenüber ihren bisherigen Güterstand beibehalten zu wollen, haben durch Ehevertrag vom 16. November 1920, diesen Güterstand aufgehoben und Güterverbindung vereinbart. Die Ehegatten haben sich güterrechtlich auseinandergesetzt. Der Ehemann ist Inhaber der Einzelfirma « Henri Altorfer », Holzhandlung, in Bern. (S. H. A. B. Nr. 274 vom 29. Oktober 1920, Seite 2055).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 48228. — 22. November 1920, 8 Uhr.

J. Weck & Co., Fabrikation und Handel,
Oeflingen (Deutschland).

Konservierungsmittel für Lebensmittel, Heizungs-, Koch- und Dörrvorrichtungen, Backöfen und Backpfannen für die Küche, Horden für Dörrvorrichtungen, Kochkessel, Einsatzringe und Kessel für Kochvorrichtungen, Sterilisiervorrichtungen, Milchkocher, Dosenöffner, Messer, Gabeln, Korkzieher, Gummiringe, Thermometer, Haus- und Küchengeräte, Flaschenverschliessmaschinen, Abzapfvorrichtungen, Reiben, Siebe und Siebmaschinen, Hausstand- und Konservengefässe aus Porzellan, Ton und Glas, Trichter aus Porzellan, Spül- und Reinigungsvorrichtungen für Gefässe, Koch-, Schaum- und Rührlöffel, Schleudervorrichtungen, Gestelle für Gläser, Flaschen und dergleichen, Untersätze zum Aufstellen von Gefässen, Filtrier- und Seihvorrichtungen, Seihtücher, Kartoffelkisten, Eierschränke, Obstschränke, Hackmaschinen, Mühlen, Reinigungs- und Schälmaschinen für Obst und Gemüse, Entkernmaschinen, Schneidemaschinen, Pressen, emaillierte und verzinnte Koch- und Aufbewahrungsgefässe, Federn für Einkochapparate, Bügel für Konservengefässe, Dauerware aus Fleisch, Gemüse und Früchten, Filtrierpapier, Vorschriftenbücher, Etiketten.

N° 48229. — 22 novembre 1920, 8 h.

Ed. Gindrat, Pharmacie de la Place, successeur de Charles Richard, fabrication,
Orbe (Suisse).

Produits vétérinaires.

Nr. 48230. — 22. November 1920, 8 Uhr.
Burger Söhne, Fabrikation,
Burg (Aargau, Schweiz).

Tabakfabrikate aller Art.

Nr. 48231. — 22. November 1920, 8 Uhr.
Otto Ed. Kunz, Drogerie Edelweiss, Fabrikation,
Thun (Schweiz).

Insektenpulver, Pulver gegen Ungeziefer aller Art bei Pflanzen und Tieren, auch gegen Wanzen und Flöhe.

Malefiz-Pulver

Nr. 48232. — 22. November 1920, 8 Uhr.
Chemische Fabrik Schönenwerd H. Erzinger, Fabrikation,
Schönenwerd (Schweiz).

Schuh- und Leder-Cremen und Wichsen aller Art.

Conservator

(Erneuerung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 12512).

N° 48233. — 22 novembre 1920, 8 h.
C. Mermod, fabrication,
Genève (Suisse).

Produit à polir les métaux et tous produits à polir, cirages, crèmes, graisses pour chaussures et tous produits pour l'entretien du cuir et des chaussures, encaustique et cires à parquets, linoléum, etc.

Nr. 48234. — 22. November 1920, 8 Uhr.
Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Fabrikation,
Leipzig (Deutschland).

Chemische Produkte, insbesondere: Glanzstärke, Reisstärke, Borax, Boraxpräparate, Metallputzpomade, Wäscheblau, Bleichsoda, Putzpulver, Putzseife, Putzpasta, Fleckseife, Seifenpulver.

(Erneuerung der Nr. 12766).

Nr. 48235. — 22. November 1920, 8 Uhr.
Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Fabrikation,
Leipzig (Deutschland).

Glanzstärke.

(Erneuerung der Nr. 12767).

Nr. 48236. — 22. November 1920, 8 Uhr.
Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Fabrikation,
Leipzig (Deutschland).

Putzextrakt, Putzseife, Putzpasta und sonstige Putzpräparate.

(Erneuerung der Nr. 12768).

Nr. 48237. — 22. November 1920, 11 Uhr.
Dr. Ivo Deiglmayr Chemische Fabrik, Fabrikation,
München (Deutschland).

Chemisch-pharmazeutische und kosmetische Präparate.

Cholaktol

Nr. 48238. — 23. November 1920, 8 Uhr.
Egyptische Zigaretten Kompagnie J. & L. Przedecki,
Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Zigaretten, Zigarren, geschnittene Rauchtabake, Kautabake und Schnupftabake.

Persimmon

Nr. 48239. — 23. November 1920, 10 Uhr.
F. Maag-Peter, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Bettwaren als Matratzen, Federn, Flaum, Leintuchstoffe, Wolldecken, Steppdecken, Kinderbetten, Stubenwagen.

Sanitas

Nr. 48240. — 23. November 1920, 11 Uhr.
Curtis's & Harvey, Limited, Fabrikation und Handel,
London (Grossbritannien).

Explosivstoffe.

Nr. 48241. — 23. November 1920, 4 Uhr.
Apenta Aktiengesellschaft, Handel,
Budapest (Ungarn).

Bitterwasser.

N° 48242. — 24 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

Cigarettes.

(Transmission du n° 26921 de Vautier frères & Cie, Grandson).

N° 48243. — 24 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

Cigares.

N° 48244. — 23 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

Cigares, cigarettes et tabacs.

(Transmission du n° 29473 de Vautier frères & Cie, Grandson).

N° 48245. — 23 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

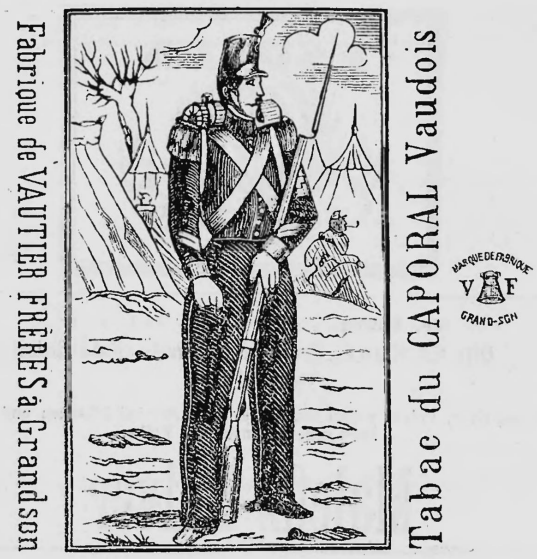
Cigares.

(Transmission du n° 29474 de Vautier frères & Cie, Grandson).

N° 48246. — 23 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

Tabac.



(Transmission du n° 29475 de Vautier frères & Cie, Grandson).

N° 48247. — 23 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

Tabac.

(Transmission du n° 29476 de Vautier frères & Cie, Grandson).

N° 48248. — 24 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

Cigares.

N° 48249. — 23 novembre 1920, 8 h.

Société anonyme Vautier frères et Cie., fabrication et commerce, Grandson (Suisse).

Cigares.

VAUTIER FRÈRES

(Transmission du n° 29477 de Vautier frères & Cie, Grandson).

Löschungen — Radiations

N° 47832 (F. o. s. du c. n° 256 de 1920), **Hans Wilsdorf**, Bienne. — Radiée le 26 novembre 1920, à la demande du déposant.

N° 47623 (F. o. s. du c. n° 235 de 1920). **Record Dreadnought Watch C° S. A.**, La Chaux-de-Fonds et Tramelan-dessus. — Radiée le 26 novembre 1920, à la demande de la société titulaire.

Nr. 41170 (S. H. A. B. Nr. 39 von 1918). **Volksschuh-Centrale A. G. (Centrale des Chaussures Populaires S. A.)**, Olten. — Am 27. November 1920 auf Ansuchen der hinterlegenden Gesellschaft gelöscht.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

(Bekanntmachung der eidg. Steuerverwaltung.)

Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 18. September 1916 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer (siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXII, S. 351) wird hiermit folgende

Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung

für die Kriegsgewinnsteuer des Geschäftsjahres 1919/20 erlassen:

Die Einzelpersonen und Erwerbsgesellschaften (mit Inbegriff der Genossenschaften, Vereine mit Erwerbszweck usw.), die im Geschäftsjahre 1919-1920 steuerbare Kriegsgewinne erzielt haben, werden aufgefordert, dieselben bis spätestens am 31. Dezember 1920 bei der eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern anzumelden. Die Aufforderung betrifft die Einzelpersonen und Gesellschaften, die ihre Rechnungen übungsgemäss nicht mit dem Kalenderjahre (auf den 31. Dezember), sondern im Laufe des Jahres abschliessen. Dagegen werden von ihr nicht berührt die Firmen, die ihre Rechnungen übungsgemäss mit dem Kalenderjahr abschliessen. Dieselben hatten die Steuererklärung für das Geschäftsjahr 1919 bereits einzureichen, und diejenige für das Geschäftsjahr 1920 wird ihnen später abverlangt werden.

Soweit die Steuerpflichtigen der eidgenössischen Steuerverwaltung schon bekannt sind, werden ihnen Formulare zur Selbsterklärung der steuerbaren Kriegsgewinne zugestellt. Sie haben die Selbsterklärung innert 14 Tagen nach Erhalt gehörig ausgefüllt und unterschrieben mit den nötigen Belegen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung usw.) der eidgenössischen Steuerverwaltung mittels eingeschriebenen Briefes einzusenden. Die Ausfüllung und Rücksendung des Formulars hat auch dann zu erfolgen, wenn der zur Abgabe der Steuererklärung Aufgeforderte keine Kriegsgewinne erzielt hat oder sich sonst nicht als steuerpflichtig erachtet.

Für Personen, die seit dem 1. Januar 1919 gestorben sind, haben die Erben die Steuererklärung einzureichen.

Wer ein ihm zur Abgabe der Steuererklärung zugestelltes Formular nicht rechtzeitig und nach Vorschrift ausgefüllt und belegt zurücksendet, kann mit einer Ordnungsbusse von Fr. 5 bis Fr. 50 bestraft werden.

Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Formular erhalten hat, entbindet ihn nicht von der Pflicht der Selbsteinschätzung. Steuerpflichtige, denen bis zum 20. Dezember 1920 kein Formular zugekommen ist, haben sofort ein solches bei der eidgenössischen Steuerverwaltung zu verlangen.

Ein Steuerpflichtiger, der bis zum 31. Dezember 1920 steuerbare Kriegsgewinne des Geschäftsjahres 1919/20 bei der eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern nicht anmeldet, macht sich der Steuerverheimlichung schuldig, und es haben nach Massgabe von Art. 30 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Kriegsgewinnsteuer er oder seine Erben das Doppelte der hinterzogenen Steuer nachzuzahlen; überdies kann eine Steuerbusse von Fr. 100 bis Franken 25,000 ausgesprochen werden.

Bei diesem Anlass werden auch diejenigen Steuerpflichtigen, die Kriegsgewinne früherer Steuerperioden noch nicht angemeldet haben, ermahnt, das Versäumte ohne Verzug nachzuholen. Die Strafe wegen Nichtanmeldung von steuerpflichtigen Gewinnen muss natürlich um so höher ausfallen, je länger sich der Pflichtige der Besteuerung entzieht.

* * *

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

(Avis de l'Administration fédérale des contributions.)

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre (voir Recueil officiel des lois suisses, vol. XXXII, p. 355), il est publié

l'invitation suivante à présenter une déclaration

en vue de l'impôt sur les bénéfices de guerre de l'année commerciale 1919-1920:

Les particuliers et les sociétés à but lucratif (y compris les sociétés coopératives, les associations poursuivant un but lucratif, etc.) qui, durant l'année commerciale 1919/20, ont réalisé des bénéfices de guerre imposables, sont invités à déclarer jusqu'au 31 décembre 1920 au plus tard ces bénéfices à l'administration fédérale des contributions, à Berne. La présente invitation s'adresse aux particuliers et aux sociétés qui ont l'habitude de clôturer leurs comptes non pas avec l'année civile (au 31 décembre), mais dans le courant de l'année. En revanche, elle ne s'adresse pas aux maisons qui clôturent habituellement leurs comptes avec l'année civile. Ces dernières ont déjà présenté leur déclaration pour l'année commerciale 1919, leur déclaration pour l'année commerciale 1920 leur sera réclamée ultérieurement.

L'administration fédérale des contributions remettra aux contribuables qui lui sont déjà connus des formulaires en vue d'une déclaration personnelle de leur bénéfice de guerre imposable. Les contribuables ont l'obligation de retourner à l'administration fédérale des contributions dans le délai de 14 jours, sous pli recommandé, leur déclaration faite d'une manière exacte et dûment signée et d'y joindre les annexes nécessaires (bilans, comptes de profits et pertes, etc.). Le formulaire doit être rempli et retourné même si la personne invitée à présenter une déclaration d'impôt n'a pas réalisé de bénéfice de guerre ou si elle estime pour un motif quelconque n'être pas soumise à l'obligation de payer l'impôt.

Pour les personnes décédées depuis le 1er janvier 1919, la déclaration est faite par les héritiers.

Les contribuables qui ne retournent pas dans le délai prescrit, rempli à teneur des prescriptions et accompagné des annexes, le formulaire qui leur a été remis en vue de présenter leur déclaration d'impôt peuvent être punis d'une amende d'ordre de 5 à 50 francs.

Le fait qu'un contribuable n'a pas reçu de formulaire ne le délie pas de l'obligation de présenter une déclaration d'impôt. Les contribuables qui n'auraient pas reçu de formulaire jusqu'au 20 décembre 1920 auront l'obligation d'en demander immédiatement un à l'administration fédérale des contributions.

Les contribuables qui ne déclarent pas à l'administration fédérale des contributions, à Berne, jusqu'au 31 décembre 1920, leur bénéfice de guerre imposable de l'année commerciale 1919/20, se rendent coupables de dissimulation d'impôt et ils sont tenus, eux ou leurs héritiers, en vertu de l'art. 30 de l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre, au paiement d'une contribution égale au double de l'impôt soustrait; ils peuvent être passibles, en outre, d'une amende d'impôt de 100 à 25,000 francs.

Par la même occasion, les contribuables qui n'ont pas encore déclaré leurs bénéfices de guerre de périodes fiscales antérieures sont également invités à réparer sans retard leur omission. La peine infligée pour non déclaration de bénéfices imposables doit naturellement être d'autant plus forte que le contribuable se soustrait plus longtemps à ses obligations.

Imposta federale sui profitti di guerra

(Avviso dell' Amministrazione federale delle contribuzioni.)

In virtù del decreto del Consiglio federale in data 18 settembre 1916 concernente l'imposta federale sui profitti dipendenti dalla guerra (vedi raccolta delle leggi svizzere, volume XXXII, pagina 351), è pubblicato il seguente

invito a presentare una dichiarazione

agli effetti dell' imposta sui profitti di guerra dell'anno 1919/20. I privati e le società a scopo di lucro (comprese le società cooperative, le associazioni aventi scopo lucrativo, ecc.) che durante l'anno 1919/20 hanno conseguito degli utili di guerra imponibili, sono invitati a dichiararli sino al 31 dicembre 1920 all' Amministrazione federale delle contribuzioni in Berna.

L'invito è diretto ai privati ed alle società che non chiudono di consueto i loro conti con l'anno civile (al 31 dicembre) bensì nel corso dell' anno. Il presente invito non tocca invece le ditte che chiudono di consueto i loro conti con l'anno civile. Queste hanno già dovuto presentare la dichiarazione d'imposta per l'anno commerciale 1919 e quella per l'anno commerciale 1920 sarà richiesta più tardi.

L'Amministrazione federale delle contribuzioni rimetterà ai contribuenti che gli sono già noti i formulari per la presentazione personale agli effetti dell' imposta sui profitti di guerra imponibili. Le dichiarazioni vanno rimandate, sotto piego raccomandato, all' Amministrazione federale delle contribuzioni entro 14 giorni a contare dal giorno in cui si è ricevuto l'invito. Esse debbono essere debitamente riempite e firmate, nonchè corredate dai necessari allegati (bilanci, conti profitti e perdite, ecc.). Il formulario dev' essere riempito e rimandato anche quando chi lo riceve non ha conseguito profitti di guerra o non si ritiene altrimenti contribuente.

Per le persone defunte dal 1. gennaio 1919 in poi, le dichiarazioni vanno presentate dagli eredi.

Chi non rimanda nel tempo prescritto il formulario debitamente riempito, firmato e corredato secondo le prescrizioni, può incorrere in una multa che varia dai fr. 5 ai 50.

Il non aver ricevuto il formulario non dispensa il contribuente dall' obbligo di presentare una dichiarazione personale. I contribuenti che non hanno ricevuto il formulario entro il 20 dicembre 1920 debbono domandarlo immediatamente all' Amministrazione federale delle contribuzioni.

I contribuenti che non dichiarano all' Amministrazione federale delle contribuzioni in Berna entro il 31 dicembre 1920 i profitti di guerra imponibili dell' anno commerciale 1919/20, si rendono colpevoli di occultazione d'imposta ed essi o gli eredi dovranno pagare, a tenore dell' art. 30 del decreto del Consiglio federale concernente l'imposta sui profitti dipendenti dalla guerra, un supplemento pari al doppio dell' imposta defraudata; può inoltre essere loro inflitta una multa da 100 a 25,000 fr.

In quest' occasione diffidiamo pure quei contribuenti che non hanno ancora dichiarato i profitti di guerra per periodi d'imposta anteriori a voler riparare alla loro omissione.

La multa in caso di mancata notificazione dei profitti di guerra dovrà naturalmente essere aumentata in proporzione del ritardo del contribuente nell' adempimento del proprio obbligo.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non officiale

Niederlande

(Wirtschaftliche Notizen der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

Schiffsbau. Die Niederlande nehmen in der Reihe der schiffbauenden Nationen den dritten Rang ein. Japan und die Britischen Dominions, die den Niederlanden vor einem Jahr in dieser Beziehung voraus gingen, bleiben nun weit zurück. Die im Bau befindliche Tonnage betrug in den Niederlanden (in Br. Tonnen): Ende September 1919 287,718, Dezember 1919 328,014, März 1920 366,257, Juni 1920 398,465, September 1920 423,400.

Ausfuhr nach Ungarn. Zwecks Feststellung, inwieweit der Absatz von niederländischem Vieh und von Milcherzeugnissen in Ungarn gefördert und ausgedehnt werden kann, hat die niederländische Regierung drei Vertreter nach Budapest gesandt.

Internationaler Handelsverkehr: Im Oktober betrug der Einfuhrwert 337 Millionen Gulden, der Ausfuhrwert 148 Millionen, Saldo Einfuhr 189 Millionen. Im September war der Saldo 151 Millionen, er hat sich demnach wieder vergrössert. Die Einfuhr belief sich in den 10 Monaten von 1920 auf 2763 Millionen, was im Vergleich zu demselben Zeitabschnitt des letzten Jahres einer Vermehrung um 523 Millionen entspricht. Die Ausfuhr in den 10 Monaten betrug 1388 Millionen, mit einer Vermehrung von 302 Millionen im Vergleich zu 1919.

Mehr eingeführt wurden im Oktober hauptsächlich Nahrungsmittel (14 Millionen), Rohstoffe und Halbfabrikate (23 Millionen). Die Einfuhr von Fabrikaten ist um 12 Millionen, die Ausfuhr von Nahrungsmitteln und Getränken um 14 Millionen zurückgegangen. Mehr ausgeführt wurden Rohstoffe und Halbfabrikate pflanzlicher Herkunft (3 Millionen) und Fabrikate (3 Millionen). Im Ganzen genommen weist die Handelsbewegung im Oktober eine Zunahme auf.

Ausfuhr. Es ist gestattet auszuführen: Vom 29. November an das Fleisch von Pferden, die nach den Vorschriften der Reichs-Untersuchungskommission geschlachtet wurden; vom 4. Dezember an das Fleisch von Rindern, Schafen und Ziegen, unter denselben Bedingungen; lebende Rinder, Schafe und Ziegen, sofern dieselben unmittelbar vor der Ausfuhr durch tierärztliche Untersuchung gesund befunden wurden. Diese Ausfuhrbewilligungen erstrecken sich nicht auf den Export nach und via Belgien.

Ferner sind die Ausfuhrverbote aufgehoben für: kondensierte Milch, kondensierte Magermilch, Milchmehl und trockenen Kasein; vom 22. November an für Grütze, Hähne, Hennen und zahme Enten, ferner für Chlorkalk, Natriumsalze, ätzende Pottasche (einschliesslich Pottaschlauge) und kohlensaure Pottasche und vom 26. November an für die Natronlauge.

Am 22. November wurden die bis jetzt gültigen Bestimmungen über die Ausfuhr von Margarine sowie von Oelen und Fetten, die zur Herstellung von Nahrungsmitteln dienen, aufgehoben, d. h. die Ausfuhr dieser Waren ist wieder vollkommen frei und an keine Bedingungen irgend welcher Art mehr gebunden.

Budget für Niederländisch-Indien. Für 1920 sind die gesamten Ausgaben für Niederländisch-Indien auf 617 Millionen Gulden veranschlagt. Im Jahr 1900 betrugen die Totalausgaben 146 Millionen, sodass während der letzten 20 Jahre eine Steigerung der Ausgaben von 320% zu verzeichnen ist. Für das Jahr 1920 entfallen 247 Millionen auf Landwirtschaft, Handel und Industrie. 1900 ergaben die Reis- und Zuckerernte 85 bzw. 12 Millionen Pikol. Für 1920 wird das Ergebnis auf 110 bzw. 25 Millionen geschätzt. Die Gewinnung von Rohstoffen hat während der letzten 20 Jahre ebenfalls grosse Fortschritte gemacht. Die Gewinnung von Erdöl ist von 430,000 Tonnen in 1900 auf 1,760,000 Tonnen in 1918, die Kohlenförderung von 200,000 Tonnen auf 1 Million, die Zinngewinnung auf 400,000 Pikol (62½ kg) gestiegen. Für die Stahlindustrie bestehen infolge der im Bericht vom 1. September[1]) gemeldeten Entdeckung von Eisenerzlagern in Celebes sehr günstige Aussichten.

Die Bruttoeinnahmen aus den Verkehrsmitteln stiegen seit 1900 von 20 auf 79 Millionen im Jahr. Das Netz der Eisenbahnen (inbegriffen Strassenbahnen) hat sich von 4000 auf 5000 Kilometer ausgedehnt. In Surabaja und Makassar wurden neue Häfen gebaut, der Hafen von Tandjong Priok wurde vergrössert. Für diese Bauten wurden 30, 15 und 45 Millionen Gulden verausgabt.

Das Budget für 1921 weist folgende Ziffern auf: Totalausgaben 820½ Millionen, Totaleinkünfte 750 Millionen. Die Schätzungen betragen im Vergleich zu 1920: für gewöhnliche Ausgaben 106 Millionen Gulden mehr und für Einkünfte 162 Millionen mehr, für aussergewöhnliche Ausgaben 52⅗ Millionen und für Einkünfte 132⅛ Millionen mehr.

Jugoslawien — Ursprungszeugnisse

Nach einem Bericht aus Belgrad scheint bei den schweizerischen Exportfirmen die Auffassung verbreitet zu sein, dass für die Wareneinfuhr in Jugoslawien keine Ursprungszeugnisse mehr verlangt werden. Es soll häufig vorkommen, dass schweizerische Waren ohne solche Zeugnisse eintreffen und die Verzollung deshalb aufgeschoben werden muss. Ursprungszeugnisse sind nach wie vor[2]) für alle Warensendungen beizubringen, für welche die Abfertigung zu den Ansätzen des Mindesttarifs beansprucht wird. Eine Beglaubigung durch die Jugoslawische Gesandtschaft in Bern ist nicht erforderlich.

* * *

Yougoslavie — Certificats d'origine

D'après une communication de Belgrade, les exportateurs suisses paraissent partir du principe que, pour l'importation des marchandises en Yougoslavie, des certificats d'origine ne sont plus indispensables. Il arriverait fréquemment, en effet, que des marchandises de provenance suisse sont présentées à la douane sans certificat d'origine et que leur dédouanement doit en conséquence être suspendu. Des certificats de ce genre sont exigés comme jusqu'ici[3]) pour tous les envois dont on demande l'admission aux taux du tarif minimum. La légalisation par la Légation de Yougoslavie à Berne n'est pas nécessaire.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurse vom 3 Dezember an[1]) — *Cours de réduction à partir du 3 décembre*[2])

Belgique fr. 41.40; Deutschland Fr. 9.60; Italie fr. 23.80; République Argentine fr. 505. — (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.50.

[1]) Siehe Nr. 237 des Handelsamtsblattes vom 16. September 1920.
[2]) Siehe Nr. 221 des Handelsamtsblattes vom 15. September 1919.
[3]) Voir le n° 221 de la Feuille du 15 septembre 1919.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Bekanntmachung

Den Aktionären der **Aktien-Gesellschaft für Mineralöl-Industrie vormals David Fanto & Co.**, welche von dem ihnen angebotenen Rechte, ihren Besitz an Aktien der Aktien-Gesellschaft für Mineralöl-Industrie vormals David Fanto & Co. gegen Aktien der **Sociétés Réunies des Pétroles Fanto Société Anonyme** umzutauschen, bisher keinen Gebrauch gemacht haben, wird eine

Frist bis 31. Dezember 1920

bewilligt, innerhalb deren die Aktionäre berechtigt sind, je eine Aktie der Aktien-Gesellschaft für Mineralöl-Industrie vormals David Fanto & Co mit Dividendenkupons ab **1. Mai 1919** gegen je eine Aktie der Sociétés Réunies des Pétroles Fanto Société Anonyme mit laufenden Kupons umzutauschen. (5687 Z) 4077

Zürich, im November 1920.

Schweizerische Bankgesellschaft.

Emprunt 4%

Entreprise de Correction et d'Endiguement de la Broye

Les 60 obligations suivantes, N°s 21, 30, 96, 217, 241, 257, 339, 517, 565, 584, 627, 666, 765, 921, 944, 1005, 1156, 1172, 1202, 1312, 1386, 1575, 1595, 1669, 1696, 1705, 1757, 1783, 1833, 1845, 1899, 1911, 1965, 2074, 2160, 2241, 2364, 2478, 2598, 2787, 2801, 3020, 3152, 3238, 3307, 3316, 3382, 3436, 3456, 3513, 3534, 3741, 4025, 4132, 4170, 4221, 4228, 4242, 4261, 4367, sont sorties au tirage du 1er décembre 1920, pour être remboursées au pair à partir du 1er mars 1921 aux guichets de la

Société de Banque Suisse, à Lausanne

Les obligations N° 633, remboursable dès le 1er mars 1918, et N°s 1665, 3636, remboursables depuis le 1er mars 1920, n'ont pas encore été présentées au paiement. (35394 L) 4082

L'intérêt cesse de courir dès l'échéance.

Commune de Lausanne, Emprunt 4¼% 2e série, 1899

Les porteurs d'obligations de cet emprunt sont informés qu'à dater du 1er décembre courant, il leur sera délivré par la Direction des Finances de la Ville et par les banques chargées du service de cet emprunt, de nouvelles feuilles de coupons sur présentation des titres.

Les porteurs de titres sont invités à ne pas détacher les talons des obligations. (35414 L) 4094

Lausanne, le 1er décembre 1920.

DIRECTION DES FINANCES.

Elektrizitätswerk Lonza, Aktiengesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, 18. Dezember 1920, vormittags 11½ Uhr im kleinen Konzertsaal des Stadtkasinos in Basel

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz.
4. Beschlussfassung über Entlastung des Verwaltungsrates.
5. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten und Vollmachten für diese Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien oder des Depotscheines einer Bank ab 9. Dezember bis spätestens den 13. Dezember bei den nachfolgenden Stellen bezogen werden: .4075 (7200 Q)

in **Basel**: bei der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 72; beim Schweizerischen Bankverein; bei den Herren Ehinger & Co.;
in **Bern**: bei der Berner Handelsbank;
in **Genf**: beim Schweizerischen Bankverein;
in **Zürich**: beim Schweizerischen Bankverein; bei A. Hofmann & Co., A. G.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Berichte des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren stehen bei obigen Stellen vom 9. Dezember an zur Verfügung der Aktionäre.

Basel, den 22. November 1920.

Der Verwaltungsrat.

Emprunt 4% Commune d'Aigle, 1910 de fr. 750,000

9me tirage d'amortissement

Ensuite du tirage au sort, effectué ce jour, les 5 délégations n°s 72, 238, 647, 716 et 750 seront remboursées au pair, soit à fr 1000 le 31 décembre 1920, à la Banque Cantonale Vaudoise et dans ses agences.

Lausanne, le 30 novembre 1920. (35402 L) 4095.

Banque Cantonale Vaudoise.

Japanische Export-Produkte

jeder Art

Direkter Import durch alt-eingeführte Schweizerfirma

Siber, Hegner & Co, Zürich

mit Zweigniederlassungen in

YOKOHAMA - TOKYO - KOBE - SHANGHAI

Seit über 50 Jahren in Japan ansässig

(604 Z) 186

Brasserie Jurassienne S. A.

Siège social: Delémont

Assemblée générale des actionnaires

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire sur **samedi, 18 décembre 1920,** à 4 heures de l'après-midi, à l'**Hôtel du Faucon** (1er étage), **à Delémont.**

TRACTANDA:

1. Lecture et approbation du protocole de la dernière assemblée générale.
2. Examen et approbation des comptes et du bilan pour le 11me exercice (1er octobre 1919 au 30 septembre 1920).
3. Rapport des contrôleurs.
4. Ratification de vente d'immeubles.
5. Décharge au conseil d'administration et à la direction.
6. Nomination du conseil d'administration.
7. Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant pour l'exercice 1919/1920.
8. Imprévu. (4386 D) 4096!

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs seront déposés dans les bureaux de la société, à la disposition des actionnaires, huit jours avant l'assemblée.

Pour exercer son droit de vote, chaque actionnaire est tenu de déposer ses actions dans les bureaux de la société, deux jours avant l'assemblée ou de justifier suffisamment de sa possession d'actions.

Delémont, le 1er décembre 1920.

Le conseil d'administration.

Mines d'Anthracite de Chandoline S. A., Sion

S. A. M. A. C.

L'assemblée générale extraordinaire

est convoquée pour **samedi 11 décembre 1920, à 16 h.,** dans les bureaux de la **Société des Valeurs industrielles,** Pilatusstrasse 33, **LUCERNE.**

ORDRE DU JOUR:

1. Remaniement du conseil d'administration et décharges nécessaires.
2. Assemblée générale des parts de fondateurs pour la suppression de celles-ci.
3. Modification des statuts et éventuellement de la raison sociale.
4. Augmentation du capital.
5. Acquisition d'autres concessions.
6. Nominations éventuelles de nouveaux commissaires-vérificateurs des comptes.
7. Votations statutaires. (1697 S) 4054!
8. Divers. — Propositions individuelles.

Le conseil d'administration.

Chemins de fer fédéraux

Renouvellement de la feuille de coupons des titres 4 % rente suisse des chemins de fer fédéraux de 1900

La Direction générale des chemins de fer fédéraux, a l'honneur de prévenir MM. les porteurs des titres **4 % rente suisse des chemins de fer fédéraux de 1900,** dont le dernier coupon arrive à échéance le **31** décembre 1920, que de nouvelles feuilles de coupons seront délivrées contre remise des talons. 4064.

Les talons, accompagnés d'un bordereau signé par le détenteur des titres, seront reçus dès le 1er décembre 1920:

à la caisse principale des chemins de fer fédéraux, à Berne,
» » » du Ier arrondissement, à Lausanne,
» » » » IIe » à Bâle,
» » » » IIIe » à Zurich,
» » » » IVe » à St-Gall,
» » » » Ve » à Lucerne.

Les nouvelles feuilles de coupons pourront être retirées, après un délai de 30 jours, contre restitution du récépissé délivré lors de la remise des talons.

Berne, novembre 1920.

Direction générale des chemins de fer fédéraux.

Wer billig und rasch bauen will

feuersicher, solid, warm, kleinere Industriebauten, Hallen, Magazine, Bureaugebäude, Baracken, Schuppen, Garagen, etc. 4080 (5595 Z)

Spezialität: **Das kleine Haus**

Verlange gratis Vorschläge von

Tektonwerk Linolith-Gesellschaft, Zürich

Stampfenbachstr. 72 — Prima Referenzen

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Aktienkapital und Reserven Fr. 17,500,000

Gegen **Bareinzahlung** und in **Konversion** von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis auf weiteres aus:

5½ % Obligationen

3½—5½ Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins schon mit dem Tage der Umwandlung in Kraft. (3180 Z) 1905!

Die Direktion.

Industrie-Land

Ca. 120 Aren im Kanton Zürich preiswert zu verkaufen. Geleiseanschluss vorhanden. Landzukauf zu beschreidenem Preise möglich. Männliches und weibliches Arbeitspersonal zahlreich vorhanden.

Anfragen unter Chiffre H. A. B. 4088 an Publicitas A.-G., Zürich

---

In Genf zu verkaufen:

Tilbury - Coupé

Victoria - Coupé

Caoutchouc Räder.

2 schwarze und **1 gelbes Geschirr**

Verschiedene Zubehör.

Herren- und Damensattel

Offerten unter Chiffre X 11694 Y an Publicitas A.-G., Bern. 4079/

Oesterreichisches Geld!!

Check auf Wien. Auszahlungen in Oesterreich besorgt zu sehr vorteilhaften Kursen das

Reisebureau Meiss & Co. A. G.

(5078 Z) Bahnhofstrasse 40, **Zürich.** 4069.

Le carnet d'épargne de la **Banque Populaire Suisse n° 33765** au nom de M. **Emile Riedo, à Fribourg,** et l'obligation **«au Porteur» n° 574194** de fr. 1000 de la même Banque ont disparu.

Les porteurs actuels de ces titres sont invités à les présenter dans les **six mois** dès ce jour, à la **Banque Populaire Suisse, à Fribourg.** Passé ce délai ces deux titres seront annulés et il en sera délivré un duplicata.

Fribourg, le 29 novembre 1920. (10258 F) 4047.

Banque Populaire Suisse
La Direction.

A VENDRE dans le Jura bernois une

Fabrique d'outils

Travail très suivi et fortes demandes garanties. Eventuellement on accepterait association.

Faire offres sous chiffres P 5088 P à Publicitas S.-A., Porrentruy. 4034

Vente de tourbe

Le **Greffe du tribunal de la Gruyère** vendra le **lundi 6 décembre 1920, à 2 heures du jour, à la Salle du tribunal, Château de Bulle,** par la voie d'enchères publiques, environ **80 wagons de tourbe malaxée,** déposée à la Joux-de-Britze, près de la voie ferrée des C. F. G., à proximité de la halte du Crêt.

Pour les conditions, s'adresser au **Greffe du tribunal de la Gruyère,** et pour voir la marchandise, à **M. LOUIS SUDAN, entrepreneur à VUADENS** (Gruyère). (3374 B.) 4049

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Aarau: *Stirnemann & Sandmeier,* Adv., Notar u. Ink.
Altdorf: *Dr. F. Schmid,* Adv.
Baden: *Treuhand A.-G.,* Handels- u. Privat-Auskünfte.
Basel: *Dr. Grüninger, Speiser & Ronus,* Adv. u. Not., Ink., Proz. Not.-Gesch.
— *Dr Sulger, Dr Wieland, Dr Burckhardt, Dr Zahn,* Adv. u. Not. Elisabethenstr. 30.
— *Dr. Kern, Dr. Iselin, Dr. Christ,* Advokaten u. Not., Aeschenvorstadt 38
Bern: *G. Börlswyl,* Ink Ausk.
— *F. R. Moser,* Advokat n. Ink. u *E. Werthmüller,* Ink.
Chur, Flims, Ilanz: *Dr. A. & Dr. F. Mattli,* Adv., Ink.
Genève: *Herren & Guerchet* renseignem. et recouvrem. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc.
— *J. & W. Herren,* avocats, Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
Lausanne: *L. Bertarionne,* agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch).
— *Edouard Diricq,* avocat.
Luzern: *Dr. Hermann Slocker,* Advok., Pilatusstrasse 24.
— *Inetchen & Rey,* Rechtsb.
— *Dr. R. Grüter,* Advokat.
Montreux: *Raccoursier, B.* Recouv. et contentieux.
— *Paul Pochon,* agt. d'aff. Recouv., renseign. Tél. 89.
Olten: *Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel.*
Solothurn: *G. Jecker,* Adv. Not., Verwaltungen, Ink.
St. Gallen: *Dr. F. Curti,* Adv.
— *Dr. Otto Forrer,* Adv.
— *E. Forster,* Rechtsbureau.
— *Otto Baumann,* Inkassob.
Winterthur: *Dr. W. Witzig.*
Zug: *Aloys Hotz,* Rechtsb
Zürich: *Dr. Herforth,* Adv.
— *Leo V. Bühlmann,* Rechtsanw. f. Handelsrechtspros. *Intern. Auskunftei Bürgel.*
— *Dr. Louis Kunz,* Adv.
— *Dr. Otto Wyss,* Advokat.

Schöne, hohe, helle, trockene

Fabrik-Räume

angrenzend **Zürich 1** (freistehend), 1 Parterre-Saal ca. 200 m², 1 Parterre ca. 100 m², 1 Hochpart. ca 170 m². Elektrische Kraft, per sofort oder später (5457 Z) 3913!

zu vermieten

Postf. 21195. H.B., **Zürich.**

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6.** Weinbergstrasse Nr 57.

Zuverkaufen

Pat. Nr. 88728 „Zwinge" für Holzwarenf., Schreinereien, etc. Pat. Nr. 88861 „Lochstick-Maschine" für Maschinen-Fabriken, Konstruktionswerkstätten, etc.

Postfach 1631, Zürich 22.

Serviettes en Papier
(Papierservietten)
Demandez offre à
Goetschel & Co
La Chaux-de-Fonds

DESSOUS DE CHOPES
(Bieruntersetzer)
Demandez offre à
Goetschel & Co
La Chaux-de-Fonds

Wellkarton

in Rollen, einseitig, 70 cm breit, sauber beschaffen, ist zu Fr. 1 — per Kilogramm abzugeben. Bei Bezug von mehreren Rollen Frankolieferung.

Anfragen richte man unter Chiffre J 11655 Y an Publicitas A.-G., Bern. 4061

Elektrische Handstickmaschinen-Antriebe A.-G.

Ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 8. Dezember 1920, nachm. ½2 Uhr, Hotel Steinbock, Chur

Die Aktionäre werden zu dieser Generalversammlung eingeladen, deren Traktandum ist: (2771 Ch) 4073 I

Liquidation der Gesellschaft.

Chur, den 30. November 1920.

Der Verwaltungsrat.

Verkauf von Obstsprit

Die eidgenössische Alkoholverwaltung in Bern liefert von heute an bis auf weiteres gegen Barzahlung ab ihrem **Alkoholdepot in Delsberg,** franko Bestimmungsstation, **Obstsprit 96 Vol. % à Fr. 550 per 100 kg.** Mindestabgabemenge 125 kg netto in **einem** Gebinde. Im übrigen gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen der eidgenössischen Alkoholverwaltung. Der oben angegebene Preis von Fr. 550 per q entspricht einem Preise von Fr. 442.22 per Hektoliter à 95 Vol. %.

Für Obssprit oder Produkte, die aus solchem hergestellt sind, wird bei der Ausfuhr der Monopolgewinn selbstverständlich nicht zurückerstattet. Vorbehalten bleibt das Recht der Alkoholverwaltung, die Herstellung von Obstsprit dem Monopol zu unterstellen. ·4084

Der Obstsprit darf nur unter diesem Namen verkauft werden. Aufträge die vor dem heutigen Datum eingingen, werden noch zum alten Preise ausgeführt.

Bern, den 2. Dezember 1920.

Eidg. Alkoholverwaltung.

Vente d'alcool de fruits

A partir de ce jour la régie fédérale des alcools à Berne fournira jusqu'à nouvel ordre, contre paiement comptant, **de l'alcool de fruits titrant 96° vol. à fr. 550 les 100 kilos,** livrables en *un* fût à l'entrepôt de Delémont par quantités d'au moins *125 kilos* poids net, franco station du destinataire. Pour tous les autres points, on s'en tiendra aux conditions générales de vente de la régie. ·4085

Le prix de fr. 550 les 100 kilos ci-dessus indiqué correspond à celui de fr. 442.22 par hectolitre à 95° vol.

En cas d'exportation d'alcool de fruits ou de produits fabriqués au moyen de cet alcool, il ne sera fait, cela va de soi, aucun remboursement de bénéfice de monopole. Le droit de la régie de soumettre au monopole la fabrication de l'alcool de fruits reste réservé.

L'olcool, de fruits ne doit être vendu que sous cette dénomination. Les ordres parvenus avant ce jour seront encore éxécutés à l'ancien prix.

Berne, le 2 décembre 1920.

Régie fédérale des alcools.

Les obligations suivantes sont sorties au tirage 1er décembre 1920:

Emprunt 3½ %

Entreprise de l'Assainissement des Marais de l'Orbe

de fr. 1,418,000

Nos

30	42	50	55	63	80	82	96	109	115	141	186
223	227	228	239	252	259	314	322	363	432	496	498
515	536	541	552	554	591	607	612	642	658	688	701
703	716	772	789	802	816	850	860	878	902	920	929
933	956	963	969	985	1005	1010	1016	1041	1053	1069	1093
1105	1112	1128	1165	1179	1193	1213	1245	1261	1275	1277	1315
1322	1341	1388	1432	1453	1454	1497	1503	1507	1548	1574	1584
1590	1610	1637	1659	1665	1690	1699	1715	1721	1747	1788	1812
1841	1843	1859	1911	1919	1924	1938	1951	1965	2031	2056	2089
2093	2102	2105	2129	2170	2202	2206	2226	2237	2257	2269	2305
2320	2323	2334	2340	2358	2366	2395	2398	2437	2477	2480	2490
2496	2501	2505	2509	2534	2546	2549	2574	2602	2606	2616	2658
2668	2678	2725	2770	2772	2793						

Emprunt 4 %

Entreprise de l'Assainissement des Marais de l'Orbe

de fr. 75,000

Nos 10, 27, 41, 60, 73, 91, 108, 119, 130, 144.

Emprunt 3½ %

Commission exécutive des Digues du Rhône

de fr. 602,000

Nos

35	36	38	40	94	165	166	174	223	227	246	251
271	303	317	338	360	362	368	418	428	444	450	473
483	488	506	508	537	574	596	599	611	621	626	629
643	734	789	794	814	823	864	914	969	975	986	1002
1023	1069	1141	1164	1181	1197						

Emprunt 3½ %

Entreprise Cantonale de la Correction de la Gryonne

de fr. 225,000

Nos

16	25	38	50	81	119	139	151	154	174	187	200
208	229	259	275	279	322	370	383	388	419		

pour être remboursées au pair le 1er février 1921 aux guichets de la **Société de Banque Suisse, à Lausanne.**

L'obligation N° 1569 de l'emprunt 3½ % **Marais de l'Orbe,** remboursable depuis le 1er février 1920, n'a pas encore été présentée au paiement. L'intérêt cesse de courir dès l'échéance. ·4080 (35393 L)

Lokomotiven-Steigerung

Im Auftrage des Betreibungsamtes Bern-Stadt werden **Montag, den 13. Dezember 1920,** nachmittags 2½ Uhr, im **Depot des Bahnhofes Brugg,** gegen Barzahlung **öffentlich versteigert:** 4076.

5 Stück N. O. B. Zweizylinder-Verbundlokomotiven mit besonderem Tender, kupfernen Feuerbüchsen. 500 P. S. mittlerer Leistung. Die Lokomotiven befinden sich in gutem dienstfähigen Zustande und sind in den Jahren 1890 bis 1896 von der Lokomotivfabrik Winterthur erbaut worden. Die Lokomotiven können **am Steigerungstage von vormittags 11 bis 12 Uhr besichtigt werden.**

BRUGG, den 3. Dezember 1920. **Das Betreibungsamt Brugg.**

Mech. Fassfabrik Rheinfelden A. G.

Ordentliche Generalversammlung

Betriebsjahr 1. November 1919 bis 31. Oktober 1920

Die Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf **Montag, den 13. Dezember 1920, nachmittags 3 Uhr, in den Gasthof zum Schiff in Rheinfelden** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Dezember 1919.
2. Vorlage der Jahresrechnung nebst Bericht der Kontrollstelle und Beschlussfassung über das Ergebnis der Bilanz per 31. Oktober 1920.
3. Wahl der Kontrollstelle. (7214 Q) 4093.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich **bis 11. Dezember 1920, abends 6 Uhr,** über ihren Aktienbesitz auszuweisen und die Zutrittskarten auf dem **Bureau der Gesellschaft in Rheinfelden** oder beim **Schweizerischen Bankverein in Basel** oder bei der **Aargauischen Hypothekenbank in Rheinfelden** zu beziehen.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle liegen den Aktionären vom 6. Dezember 1920 an im Bureau der Gesellschaft in Rheinfelden zur Einsicht auf.

Rheinfelden, den 1. Dezember 1920.

Der Verwaltungsrat.

Société Suisse de Banque et de Dépôts

Capital 25,000,000 de francs (12,500,000 versés)

Siège social: Lausanne — Succursale à Genève

CONVOCATION

des actionnaires de la Société Suisse de Banque et de dépôts à **l'assemblée générale extraordinaire du jeudi 23 décembre 1920, à 10 heures, à LAUSANNE, dans l'Hôtel de la Banque,** situé Angle de l'Avenue Benjamin Constant et Rue du Lion d'Or.

ORDRE DU JOUR:

1. Conventions avec le Crédit Suisse relativement à la cession d'une partie de l'actif et du passif de la société.
2. Réduction du capital-actions et modification des articles 6 à 10, 23 et 43 des statuts.

MM. les actionnaires doivent, pour avoir le droit d'assister à l'assemblée générale, déposer leurs titres avant le 13 décembre. Les dépôts peuvent être effectués aux caisses:

de la **Société Suisse de Banque et de Dépôts** à **Lausanne** et à **Genève;**
du **Crédit Suisse,** à Zurich, Bâle, Berne, Frauenfeld, Genève, Glaris, Kreuzlingen, Lucerne, Lugano, Neuchâtel, St-Gall;
et, en France, aux caisses
de la **Société Générale pour favoriser, etc.,** à **Paris.**

Lausanne, le 1er décembre 1920.

Le président du conseil d'administration:

(35397 L) 4083 I **W. C. ESCHER.**

Peter-Cailler-Kohler, Chocolats Suisses S. A.

Remboursement d'obligations de l'emprunt 4 % Société anonyme des Chocolats au Lait F. L. Cailler, à Broc, du 1er décembre 1902, de Fr. 1,300,000.

14me tirage

Les 100 obligations suivantes Nos 23, 31, 39, 54, 64, 109, 148, 185, 247, 251, 276, 302, 327, 343, 361, 382, 426, 446, 465, 488, 493, 499, 566, 588, 602, 611, 747, 767, 806, 817, 822, 836, 841, 858, 895, 909, 934, 956, 967, 986, 997, 1014, 1029, 1033, 1084, 1174, 1177, 1253, 1272, 1386, 1444, 1453, 1458, 1482, 1517, 1526, 1545, 1569, 1571, 1605, 1616, 1626, 1649, 1656, 1664, 1677, 1686, 1740, 1743, 1787, 1794, 1826, 1844, 1890, 1913, 1955, 1972, 1983, 1986, 1989, 2058, 2080, 2115, 2121, 2173, 2215, 2228, 2314, 2319, 2322, 2390, 2420, 2422, 2439, 2445, 2468, 2482, 2525, 2573, 2580 sont sorties au tirage du 1er décembre 1920 pour être remboursées au pair le 1er février 1921 aux caisses de:

Société de Banque Suisse, Lausanne;
Banque Fédérale S. A., Lausanne:
Comptoir d'Escompte de Genève, Lausanne;
Union de Banques Suisses, Lausanne;
M. Edmond Chavannes, Lausanne;
Société de Banque Suisse, Genève;
Banque Fédérale S. A., Genève; ·4081 (35392 L)
Union de Banques Suisses, Genève;
Union Financière de Genève, Genève;
MM. Cuénod, de Gautard & Cie, Vevey;
Union de Banques Suisses, Vevey;
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg.

L'obligation N° 781 remboursable dès le 1er février 1920 n'a pas encore été présentée au paiement.

L'intérêt cesse de courir dès l'échéance.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne.